



JOACHIM HAGER

— EINSTEIGER-FAHRPLAN FÜR ANLEGER, DIE
MEHR AUS IHREM DEPOT MACHEN WOLLEN

Aktienvermietung für Einsteiger: Dein Fahrplan in 3 Phasen

Wie du Aktien, die ohnehin in deinem Depot
liegen, zu einer regelmäßigen Einnahmequelle
machst. Schritt für Schritt und ohne Fachchinesisch.

— IN DIESEM GUIDE ERFÄHRST DU:

- ✓ Was hinter der „Miete“ für deine Aktien steckt, erklärt am Beispiel einer Wohnung
- ✓ Welche Aktien sich zum Vermieten eignen und von welchen du besser die Finger lässt
- ✓ Wie dein erster „Mietvertrag“ abläuft, mit einer ehrlichen Rechnung für alle drei Szenarien

Autor: Joachim Hager

7 Min. Lesedauer





JOACHIM HAGER

Bevor wir starten

Hallo, ich bin Joachim Hager.

Vielleicht geht es dir gerade so wie vielen, die mir schreiben: Du hast ein Depot, du sparst regelmäßig, vielleicht in ETFs, vielleicht in Einzelaktien. Und dann schaust du einmal im Monat rein und wartest. Auf Kursgewinne, auf die nächste Dividende, auf „irgendwann“.

Das ist nicht falsch. Aber es verschenkt etwas.

Denn stell dir vor, du besitzt eine Wohnung und lässt sie leer stehen, weil du hoffst, dass sie in zehn Jahren mehr wert ist. Kein Vermieter würde das tun. Mit Aktien machen es fast alle so.

Aktienvermietung heißt: Du lässt deine Aktien nicht nur liegen, sondern kassierst für sie eine regelmäßige Miete.

Ich beschäftige mich seit Jahren mit genau dieser Strategie und begleite Anleger dabei, sie in ihrem eigenen Depot umzusetzen. Auf den nächsten Seiten bekommst du den Fahrplan, mit dem auch meine Kunden starten: drei Phasen, sieben Schritte, keine Zauberei.

1

PHASE 1

Das Fundament

- Schritt 1: Verstehe, wofür du eigentlich bezahlt wirst
- Schritt 2: Wähle das richtige Werkzeug
- Schritt 3: Setz dir das richtige Ziel

2

PHASE 2

Die Auswahl

- Schritt 4: Vermiete nur, was du auch behalten willst
- Schritt 5: Verstehe, woher die Höhe der Miete kommt

3

PHASE 3

Die Umsetzung

- Schritt 6: Dein erster „Mietvertrag“, einmal durchgerechnet
- Schritt 7: Aus einem Trade wird eine Routine

Phase 1: Das Fundament



Schritt 1: Verstehe, wofür du eigentlich bezahlt wirst

Im Fachjargon heißt Aktienvermietung „Stillhalter-Geschäft“ oder „Optionen schreiben“. Klingt kompliziert, ist im Kern aber ein einfaches Geschäft:

- Du gibst einem anderen Marktteilnehmer das Recht, dir deine Aktien innerhalb einer bestimmten Frist zu einem vorher festgelegten Preis abzukaufen.
- **Für dieses Recht zahlt er dir sofort eine Gebühr: die Optionsprämie. Das ist deine Miete.**
- Die Prämie gehört dir, egal ob der andere sein Recht am Ende nutzt oder nicht.

Du übernimmst also die Rolle einer Versicherung: Du nimmst Prämien ein und gehst dafür eine klar definierte Verpflichtung ein. Wie bei jeder Versicherung gilt: Das Geschäft funktioniert über viele Verträge hinweg, nicht über einen einzelnen.



Schritt 2: Wähle das richtige Werkzeug

Hier scheitern viele, bevor sie überhaupt anfangen. Die meisten Hausbanken und viele Neobroker bieten den Handel mit Optionen gar nicht an, oder nur zu Gebühren, die einen großen Teil der Miete wieder auffressen.

Für die Aktienvermietung brauchst du einen Broker mit Zugang zu den internationalen Optionsbörsen, zum Beispiel Interactive Brokers, CapTrader oder Lynx. Die Kontoeröffnung ist kein Hexenwerk. Die Oberfläche am Anfang schon eher.

Mein Tipp: Richte dein Konto so ein, dass du nur die Funktionen siehst, die du wirklich brauchst. Das reduziert Fehlklicks enorm. Genau diese Einrichtung machen wir mit meinen Kunden gemeinsam am Bildschirm.

Schritt 3: Setz dir das richtige Ziel

Aktienvermietung ist kein Weg, um in drei Monaten reich zu werden. Sie ist ein Weg, um aus vorhandenem Kapital einen planbaren, laufenden Ertrag zu machen.

Wer mit dem Ziel „schnell viel“ startet, greift fast automatisch zu riskanten Aktien und zu knappen Basispreisen. Wer mit dem Ziel „regelmäßig und ruhig“ startet, trifft bessere Entscheidungen. Schreib dir deshalb vor dem ersten Trade auf, was die Strategie für dich leisten soll: Zusatzeinkommen? Vermögensaufbau? Beides?

Phase 2: Die Auswahl

1 Das Fundament

2 **Die Auswahl**

3 Die Umsetzung

Schritt 4: Vermiete nur, was du auch behalten willst

DAS IST DIE WICHTIGSTE REGEL DIESES GANZEN GUIDES:

Vermiete nie eine Aktie, die du nicht auch in einem schwachen Jahr gerne im Depot hättest.

Denn die Miete schützt dich nicht vor Kursverlusten. Sie federt sie nur ab. Wenn eine Aktie um 30 % fällt, hilft dir eine Prämie von 1–2 % wenig. Deshalb gehören in dein Vermietungs-Depot Qualitätsunternehmen: profitable Marktführer mit soliden Bilanzen und Produkten, die auch in fünf Jahren noch gebraucht werden.

Ein zweites Kriterium ist die Liquidität: Auf die Aktie müssen viele Optionen gehandelt werden. Nur dann bekommst du faire Preise und kommst jederzeit aus einem Vertrag heraus.

Schritt 5: Verstehe, woher die Höhe der Miete kommt

Warum bringt die eine Aktie 0,5 % Prämie im Monat und die andere 3 %? Die Antwort heißt Volatilität, also die Schwankungsbreite, die der Markt für die Aktie erwartet.

Mehr Schwankung heißt mehr Prämie, aber auch mehr Risiko. Eine hohe Miete ist deshalb kein Geschenk, sondern ein Warnsignal: Der Markt rechnet mit großen Bewegungen.

Als Einsteiger suchst du die Mitte: Aktien, die genug schwanken, damit sich die Vermietung lohnt, aber stabil genug sind, dass du nachts ruhig schläfst.

Du willst wissen, welche Aktien in deinem Depot sich schon heute zum Vermieten eignen? Genau das schauen wir uns im Erstgespräch an. Mehr dazu am Ende dieses Guides.

Phase 3: Die Umsetzung

1 Das Fundament

2 Die Auswahl

3 **Die Umsetzung**

Schritt 6: Dein erster „Mietvertrag“, einmal durchgerechnet

Der klassische Einstieg ist der sogenannte Covered Call: Du besitzt 100 Aktien (ein Optionskontrakt umfasst in der Regel 100 Stück) und vermietest das Recht, sie dir zu einem höheren Preis abzukaufen.

RECHENBEISPIEL	WERTE
Aktie XY, aktueller Kurs	100 €
Deine Position	100 Aktien = 10.000 €
Vereinbarter Verkaufspreis (Basispreis)	105 €
Laufzeit	30 Tage
Prämie (Miete)	1,50 € je Aktie = 150 €

Vereinfachtes Rechenbeispiel ohne Gebühren und Steuern. Prämien sind wie Kursgewinne steuerpflichtig. Die tatsächliche Prämienhöhe hängt von Aktie, Laufzeit, Basispreis und Marktlage ab.

Die 150 € werden dir beim Abschluss gutgeschrieben. Nach 30 Tagen gibt es drei mögliche Szenarien:

1 Die Aktie bleibt unter 105 €.

Der Vertrag verfällt. Du behältst deine Aktien und die 150 € und kannst direkt neu vermieten.

2 Die Aktie steigt über 105 €.

Du verkaufst zu 105 €: 500 € Kursgewinn plus 150 € Prämie. Steigt die Aktie auf 120 €, bist du bei den weiteren 15 € allerdings nicht mehr dabei. Das ist der Preis für die Miete.

3 Die Aktie fällt auf 85 €.

Du hast 1.500 € Buchverlust, die Prämie reduziert ihn auf 1.350 €. Genau deshalb ist Schritt 4 so wichtig.

Wer dir bei der Aktienvermietung nur Szenario 1 und 2 zeigt, erzählt dir die halbe Geschichte. Ich zeige dir alle drei, weil du nur dann gute Entscheidungen triffst.

Schritt 7: Aus einem Trade wird eine Routine

Der eigentliche Hebel liegt nicht im einzelnen Vertrag, sondern in der Wiederholung. Sobald ein Vertrag ausläuft, setzt du den nächsten auf. Monat für Monat.

In der Praxis heißt das: einmal pro Woche 15 bis 30 Minuten ins Depot schauen, laufende Verträge prüfen, neue aufsetzen. Und wenn ein Kurs stark gegen dich läuft, gibt es Werkzeuge wie das Rollen: Du schließt einen Vertrag vorzeitig und eröffnest einen neuen mit längerer Laufzeit oder anderem Basispreis. Das verwandelt keinen Verlust auf Knopfdruck in einen Gewinn, gibt dir aber Zeit und Handlungsspielraum.



Nicht der eine große Trade macht den Unterschied, sondern hundert ruhige.



JOACHIM HAGER

Dein nächster Schritt

Du hast jetzt den kompletten Fahrplan: Fundament, Auswahl, Umsetzung. Damit weißt du mehr über Aktienvermietung als die meisten Anleger.

Aus Erfahrung weiß ich aber auch: Zwischen „verstanden“ und „umgesetzt“ liegt der erste echte Trade. Und bei dem zögern fast alle. Welcher Basispreis? Welche Laufzeit? Was mache ich, wenn der Kurs fällt?

Deshalb lasse ich dich damit nicht allein.

So geht es weiter

1 Wir rufen dich an.

In den nächsten Tagen meldet sich jemand aus meinem Team telefonisch bei dir. Das Gespräch dauert etwa 15 Minuten.

2 Wir schauen auf deine Situation.

Wo stehst du, was liegt schon in deinem Depot, was willst du erreichen?

3 Du bekommst eine ehrliche Einschätzung.

Wenn Aktienvermietung zu dir passt, laden wir dich zu einer kostenlosen Strategiesitzung ein. Wenn nicht, sagen wir dir das auch.

Halte in den nächsten Tagen dein Handy bereit.

Wenn du nicht warten willst, buch dir deinen Termin direkt:

joachimhager.com/einstieg



SCANNEN & ÖFFNEN

Ich freue mich auf das Gespräch.

Joachim Hager



JOACHIM HAGER

Dein Depot kann mehr als warten.

Lass uns gemeinsam herausfinden,
wie viel Miete in deinen Aktien steckt.

Joachim Hager

Finanzcoach für planbares Börsen-Einkommen

joachimhager.com • +43 670 5596240 • info@joachimhager.com

Risikohinweis: Dieses Dokument dient ausschließlich der Information und Weiterbildung und ist keine Anlageberatung, Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Optionen. Optionsgeschäfte sind mit erheblichen Risiken verbunden und können zum teilweisen oder vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals führen. Alle Rechenbeispiele sind vereinfacht, verstehen sich ohne Gebühren und Steuern und sind keine Garantie für künftige Ergebnisse. Vergangene Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.